



Nachdem die inneren Verhältnisse der deutsch-katholischen Gemeinde zu Dresden durch Erwählung eines Geistlichen, so wie durch statutarische Bestimmungen so weit geordnet waren, daß am 28. August 1845 der bisherige, am 15. Februar d. J. begonnene, provisorische Zustand als beendigt erklärt und die Wahl der Gemeinde-Ältesten, sowie des neuen Gemeinde-Vorstandes vorgenommen werden konnte, wurde der nächste Sonntag, der 31. August 1845 zur feierlichen Einführung sowohl des Pfarrers als der Ältesten festgesetzt.

Die Gemeinde versammelte sich an diesem Tage, Vormittags nach 9 Uhr, in dem Sitzungssaale der Stadtverordneten, in welchem in der Mitte seiner schmälern Seite der Altar errichtet und dieser mit Blumenguirlanden umgeben war, die sich über ihm in einer Sonne, gleichfalls aus Blumen bestehend, schlossen. Auf dem Altare, zu welchem eine Stufe hinaufführte, befand sich ein silbernes Crucifix, vier silberne Candelaber mit Wachskerzen, zwischen ihnen vier Vasen mit Blumenbouquets, und außer der, auf einem rothen Sammfisfen ruhenden Bibel, standen Kelch, Hostienteller und Weinkanne auf dem Altare, zu dessen Seite in einiger Entfernung sich die Kanzel erhob, während ihm schräg gegenüber auf dem Podium das Sängerkhor Platz genommen hatte, und eine Physharmonika aufgestellt war. Die Posaunen befanden sich auf der Gallerie.